

### Betriebsanleitung

Nolta Motorschutzstecker für ortsveränderliche, elektromotorisch angetriebene Apparate, Maschinen und Geräte



Motorschutzstecker mit integriertem Motorschutzschalter mit temperaturkompensierter thermisch/magnetischer Auslösung. CEE-Stecker 16 A und 32 A, wahlweise mit und ohne Drehfeldkontrolle und Phasenwender

11 8026 / 10.2012

Nolta GmbH  
Industriestrasse 8  
35091 Cölbe

Tel. +49(0)6421/98590  
Fax +49(0)6421/985928  
www.nolta.de  
info@nolta.de



Wir, als Hersteller des in der Betriebsanleitung näher beschriebenen Motorschutzsteckers, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den folgenden Normen oder Richtlinien übereinstimmt:

EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

EG-Richtlinie elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Harmonisierte Normen, nationale Normen und technische Spezifikationen

- DIN EN 60309 / VDE 0623 T1
- DIN EN 60999 / VDE 0609 T1
- DIN EN 55014 / VDE 0875 T14
- DIN EN 60947-4-1 / VDE 0660 T102
- DIN EN 61000-6-1 / VDE 0839 T6-1
- DIN EN 61000-6-2 / VDE 0839 T6-2
- DIN EN 61000-6-3 / VDE 0839 T6-3
- DIN EN 61000-6-4 / VDE 0839 T6-4
- DIN EN 60529 / VDE 0470 T1
- DIN EN 60695-1-10 / VDE 0471 T1-10
- DIN EN 60695-1-11 / VDE 0471 T1-11

Technische Dokumentationen halten wir zur Einsicht bereit. Altgeräte können zu Entsorgung an die Nolta GmbH zurückgesandt werden.

Cölbe, 15.10.2012

Geschäftsführer  
Dr.-Ing. J. Knake

Leiter QS  
W. Seip

- Elektrischer Anschluss und Fehlerbeseitigung nur durch entsprechend zugelassene Elektrofachkraft
- Vor jedem Eingriff ist der Motorschutzstecker vom Netz zu trennen
- Die maximale Vorsicherung muss bauseitig sichergestellt sein (Tabelle)
- Motornennstrom  $I_N$  innerhalb des Auslösbereiches einstellen
- Motoranschluss gemäß Anschlussbild
- Keine Öle, Fette oder Lösungsmittel verwenden, diese Substanzen beeinträchtigen die Stabilität des Kunststoffes

### Maximale Vorsicherung

von A	bis A	230 VAC/Agl	400 VAC/Agl	500 VAC/Agl	660 VAC/Agl
0,16	0,25	Kurzschlussfest keine Vorsicherung notwendig bis $I_{cc}=50$ kA			
0,25	0,40				
0,40	0,63				
0,63	1,00				
1,0	1,6				25
1,6	2,5			25	25
2,5	4,0			35	35
4,0	6,3			35	35
6,3	9,0		40	40	35
9,0	12,5		50	50	35
12,5	16,0	63	63	50	35
16,0	20,0	80	80	80	40
20,0	25,0	100	100	100	40

Drehknebel für manuelle Ein-/Aus-Schaltung

AUS = Drehknebel auf „O“  
 EIN = Drehknebel auf „I“

Für integrierte Drehfeldkontrolle und Phasenwender:

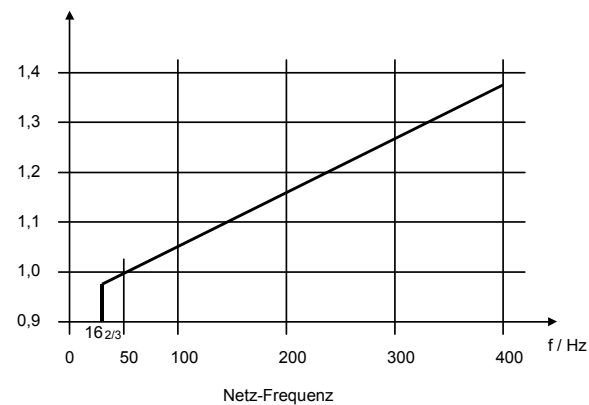
- Rotes Feld leuchtet auf = Phasenfolge falsch
- Drehrichtungsänderung wird durch leichtes Eindrücken und Drehen der Polstifte im Steckereinsatz erreicht

Nach einer Überstromauslösung lässt sich der Motorschutzschalter erst nach Abkühlung der Bimetalle wieder einschalten. Dies kann einige Minuten dauern.

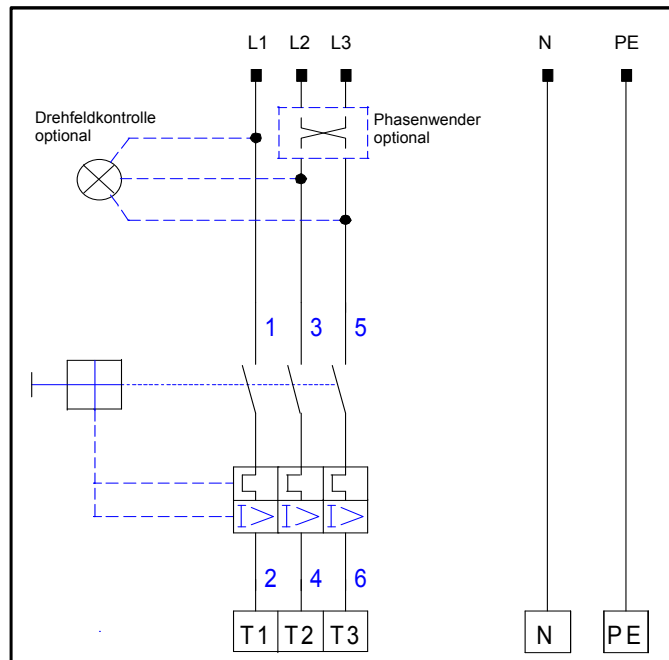
## Korrekturfaktordiagramm für Frequenzen ungleich 50/60 Hz

Betriebsfrequenzen ungleich 50/60 Hz beeinflussen die elektromagnetische Kurzschlussauslösung der Motorschutzschalter. Mit zunehmender Frequenz kommt es zu erhöhten Auslöseströmen. Die Auslösewerte bei Normalfrequenz sind daher mit entsprechenden Korrekturverfahren zu bewerten (gemäß Korrekturkurve), die thermische Auslösung bleibt unverändert.

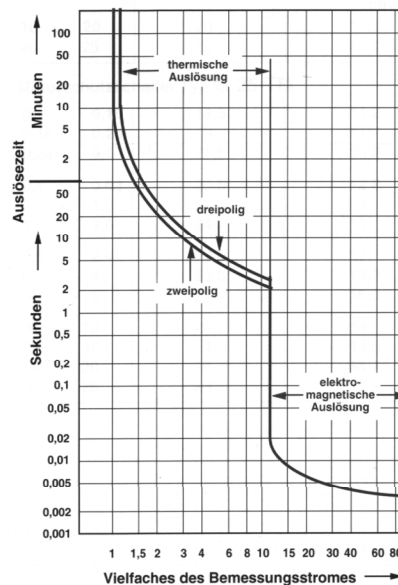
Korrekturfaktor



## Anschlussplan



## Auslösekennlinie



Mech. Lebensdauer: 1 x 10<sup>5</sup> (Schaltspiele)

Nennbetriebsspannung: 230–690 V AC\*)

Nennbetriebsstrom **min.** 0,1 A  
**max.** 25,0 A

zul. Netzfrequenz: 50 - 500 Hz

Temperaturbereich: - 25...+ 40 °C

Magn. Auslösung: Ja

Temp.-Kompensation: Ja

Auslösezeit: siehe Kennlinie

max. Vorsicherung: siehe Tabelle

Gehäuse: Polycarbonat

Schutzart: IP44 / 45

Kabeleinführung: M 32 x 1,5

Spannbereich: 8 – 18 mm

Anschlussquerschnitte der Hauptleiter

eindrätig 1 x 1...4,0 mm<sup>2</sup>

2 x 1...4,0 mm<sup>2</sup>

feindrätig 1 x 1...2,5 mm<sup>2</sup>

2 x 1...2,5 mm<sup>2</sup>

\*)gilt nur für den Motorschutzschalter; Nennspannung wird durch Steckervorsatz und Drehfeldkontrolle festgelegt